

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 161.

Mittwoch den 10. Juni.

1857.

Bekanntmachung.

Behufs der Wahl eines Stellvertreters für den Abgeordneten zur Stände-Versammlung im zweiten Bezirke des Handels- und Fabrikandes sollen die Verzeichnisse der Stimmberechtigten und Wählbaren angefertigt werden. Da nun nach § 1, 3 und 5 des Gesetzes vom 7. März 1839 Diejenigen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder zum Theil länger als ein Jahr in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, von der Stimmberechtigung und Wählbarkeit ausgeschlossen sind, so werden hiermit alle Restanten zur ungesäumten und spätestens binnen acht Tagen zu bewirkenden Abführung ihrer Rückstände unter der Verwarnung aufgefordert, daß im Unterbleibungs-falle ihre Namen in die Listen nicht werden aufgenommen werden.

Leipzig, den 8. Juni 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Eine Pfingstpredigt,

(vergl. Nr. 158 d. Bl.).

gehalten in der Kirche einer freundlichen Residenz, hat einen fremden Zuhörer so ergriffen, daß er sich veranlaßt sieht, auf die Hauptpunkte der mächtigen Rede öffentlich hinzudeuten.

Unterzeichneter gehörte ebenfalls zu der zahlreich versammelten Gemeinde, und gereicht es ihm zu großer Freude, daß jene so bestimmt und unumwunden gesprochenen Worte auch auf Auswärtige einen so tiefen Eindruck gemacht haben.

Allein wir können nicht umhin, hier vollkommen an die Oeffentlichkeit zu treten und mitzutheilen, daß erwähnte herrliche Pfingstpredigt am 2. Feiertage vom Herrn Generalsuperintendenten Dr. Brauns in der Bräuerkirche zu Altenburg gehalten wurde.

Ein Altenburger.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 9. Juni. In der heute unter dem Vorhise des Herrn Gerichtsraths Lengnick abgehaltenen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts erschienen, beziehentlich der Fundunterschlagung und der Unterschlagung angeklagt, Johann Wolfgang Förster und Johann Carl Haserkorn.

Der Fuhrmann Michael Hartmann aus Wittenberg hatte zu Ende des Monats April d. J. auf dem Wege zwischen Wittenberg und Leipzig von seinem Frachtwagen ein Paquet mit Ziegenfellen verloren. Förster hatte dasselbe auf der bezeichneten Landstraße gefunden, an sich behalten und einem Handarbeiter, Namens Johann Gottfried Kraus, zum Verkauf übergeben, von welchem ihm dafür acht Thaler als dafür gelöstes Kaufgeld überbracht worden waren. Kraus hatte aber den Verkauf nicht selbst besorgt, sondern damit den Markthelfer Johann Carl Haserkorn beauftragt, der sich der Vollziehung des Auftrags auch unterzogen, aber von dem angenommenen Gelde einen nicht unbeträchtlichen Theil nicht abgeliefert, sondern in seinen Nutzen verwendet und dadurch sich wiederum einer Unterschlagung gegen Kraus schuldig gemacht.

Beide Angeklagte waren des ihnen Beigemessenen in der Hauptsache geständig und wurden, Förster wegen Fundunterschlagung zu achtmonatlicher Arbeitshausstrafe, Haserkorn aber wegen Unterschlagung zu viermonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Leipzig, den 9. Juni. Dr. Großmann. Aerztl. Bericht: „Letzte Nacht wie die vorhergehende, viel Husten und Unruhe, wenig Schlaf.“

Tageskalender.

Stadttheater. 18. Abonnements-Vorstellung.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

(Regie: Herr Paull).

Personen:

Der Fürst	Herr Bödel.
Prinzessin Marie	Fräul. Uugar.
Valentine, Freiin von Geldern,	Frau Wohlhabt.
Minister von Winegg.	Herr Stärmer.
Graf Böning	Herr Müllert.
Hofmarschall von der Gurten	Herr Denzin.
Lieutenant von Stolpe	Herr Scheibe I.
Rath Müller	Herr Behr.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld,	Herr Wenzel.
Robert,	Herr Niebig.
Johanna,	Fräul. Telle.
Eine Kammerfrau,	Frau Graf.
Benjamin, Epibube,	Herr Paull.
Ein Harfner	Herr Witt.
Seine Tochter	Fräul. Ströfer.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	Herr Gills.
Erster } Cavalier	Herr Graf.
Zweiter }	Herr Falgenberg.
Ein Bedienter	Herr Ludwig.
Cavaliere und Damen des Hofes.	Bediente. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommer-Residenz eines Fürstenthums.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 10. Juni: Das Sänchen von Böhmen. Lustspiel in 1 Act von W. Friedrich. — Die weibliche Schildwache. Liederspiel in 1 Act nach dem Franz. von W. Friedrich. Musik von Ed. Stiegmann. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hayschuld.

Abfahrt und Ankauf der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sachs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. f. Regns. 5 u. Regns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. f. Regns. 8 u. 6 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 30 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Regns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — A. f. Nachm. 1 u. Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: A. f. Regns. 6 u., Regns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — A. f. Regns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.